

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johanna-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

N. 98.

Sonnabend, den 7. April

1860.

Dresden, den 7. April.

Die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung im Doublettenjaale auf der Brühl'schen Terrasse. — Wir haben dieser herrlichen Ausstellung ein Stündchen der Betrachtung gewidmet und hierbei abermals empfunden, wie reizend und geistig uns Blumen und Pflanzen erscheinen können, wenn wir ihr Sprossen, Treiben, Blüten und Düften so recht innig betrachten. Beiträge zu diesem Blumen- und Pflanzencongrès lieferten die Herren Handlungsgärtner Beck, Dreife, Papenberg, Groß, Himmelstos, Liebig, Lüdicke, Gebrüder Maibier, Petri, C. G. Pehold, Traugott Schmidt, Richter, Schreiber, Schwarz, Tübe, W. Wagner und Carl Wagner. Sodann Hr. Baron v. Burgl durch dessen Gärtner, Hrn. Schöne, Hr. königl. Garten-Inspector Krause, sowie die Herren Hofgärtner Poscharsky, Seidel, Stenger, Terscheck, Wendtschuch und Hr. Hofgärtner Terscheck in Pillnitz. Außerdem noch die Herren Doctoren Rabenhorst und Rutschler und Herr Sprachlehrer Terreni. Das wahrhaft treffliche Arrangement dieser Ausstellung geschah unter Leitung des Hrn. königl. Garten-Inspectors Krause mit Beihilfe der Herren Hofgärtner Poscharsky und Wendtschuch, sowie der Herren Kunst- u. Handlungsgärtner C. G. Pehold, Schmidt, Dreife, Papenberg, Maibier, Schreiber, Schwarz und Himmelstos, sowie des Hrn. Particulier Schonert. Das Ganze gewährt für den Beschauer mit seinen indischen Paläen, blühenden Rhododendreen, gut cultivirten Palmen, neuholländer Pflanzen, einen überraschend schönen Anblick. Besonders aber überrascht die Sammlung blühender Rosen und eine „Camelia Comte Nesselrode“ aus Lüdicke's Wintergarten. Das aus mehrfachen Blumen zusammengesetzte sächsische Wappen ist ein kleines Meisterstück, sowie der Kopfsputz von lebenden Blumen von Schreiber und Bouquets von Petri besonders die Aufmerksamkeit der Damen fesselt. Den Preis der Friedrich-August-Stiftung, bestehend in 4 Augustdor, hat man dem Rhododendron Koxley des Hrn. Liebig (Handlungsgärtner) zuerkannt. — Darum wandle Jeder hin, wer da Sinn hat für die herrlichen Schöpfungen der Kunst und Natur. Ergeht Euch im Reiche blühender Eriken, Liliaceen, Hyacinthen, Rhododendreen, Camellien, Orchideen u. s. w., um theilhaftig zu werden eines wahrhaft schönen und edlen Genusses. — Der „N. N. Z.“ wird aus Dresden geschrieben: Die lezthin von einem Comitee sehr angesehener Männer aus verschiedenen Ständen erlassene öffentliche Aufforderung zur Gründung eines eigenen zoologischen Gartens in Dresden hat den erwünschten Erfolg gehabt: es sind bereits über 50,000 Thlr. gezeichnet worden, und ist somit die Anlage beschlossen. Am Eingange des „Großen Gartens“, von den neuen Anlagen am Dohna'schen Schläge aus, dem beliebtesten Stadttheil von Dresden, wird dieser neue zoologische Garten gegründet werden und somit ohne allen Zweifel den günstigsten Platz finden, den er in der ganzen, nahen wie fernem Umgegend der Stadt nur erhalten könnte. Die großen Vorzüge von hohen schattigen Bäumen und klarem Wasser werden demselben auch sogleich zu Theil werden. Beim Eintritt der wärmeren Jahreszeit regt sich jetzt die Bauhätigkeit aufs Neue und einige Duzend neuer schöner Privathäuser, fast durchweg in der Modegegend in und nahe an der Prager Straße, sind im Entstehen begriffen. An öffentlichen Bauten erwartet man die Erbauung eines großen Bahnhofes der böhmischen Staatseisenbahn an der Stelle des jetzigen nur provisorischen Bahnhofes — wenn in diesem Jahre der Friede in Deutschland noch erhalten bleiben sollte. — 88 — Döhlängst wurde in diesen Blättern bekannt gemacht, daß die benachbarten Papierfabriken täglich eine große Quantität Papier liefern könnten, es ihnen aber bisweilen an dem nöthigsten Material (den Lumpen) fehle, und deshalb die etwaige Belästigung durch die Anfrage der Sammler, Entschuldigung finden möge. Wie aber Alles seine Preise hat, welche zeitweilig bekannt gemacht werden, so möchte dies auch bei diesem begehrten Artikel stattfinden, denn die Zwischenhändler begnügen sich nicht mit kleinem Gewinn, und die Phrase: „höchstmögliche Preise“ ist in ihrer Bedeutung einige Pfennige pro Pfund, welches zur Folge hat, daß man die Lappen und das Papier lieber verbrennt, als für dieses Minimum ihnen einen Platz einzuräumen. — Vor Kurzem war in Leipziger Blättern zu lesen, daß der Gewerbeverein in Weimar die Absicht habe, daselbst eine Handelslehreanstalt für Mädchen vom 14ten Jahre an, zu errichten, woselbst Gewerbelunde, Waarenkunde, Wechselkunde, Buchführung und Correspondenz gelehrt werden soll, um den Mädchen für die Zukunft eine besser lohnende Stellung zu verschaffen. Sollte nun diese Idee einen größeren Anklang finden, und eine solche Anstalt sich über viele Orte verbreiten, hauptsächlich aber nur mäßige Bedingungen stellen, dann webe den Handelslehrlingen, welche alljährlich massenhaft zum Eintritt in die

ung zur Gründung eines eigenen zoologischen Gartens in Dresden hat den erwünschten Erfolg gehabt: es sind bereits über 50,000 Thlr. gezeichnet worden, und ist somit die Anlage beschlossen. Am Eingange des „Großen Gartens“, von den neuen Anlagen am Dohna'schen Schläge aus, dem beliebtesten Stadttheil von Dresden, wird dieser neue zoologische Garten gegründet werden und somit ohne allen Zweifel den günstigsten Platz finden, den er in der ganzen, nahen wie fernem Umgegend der Stadt nur erhalten könnte. Die großen Vorzüge von hohen schattigen Bäumen und klarem Wasser werden demselben auch sogleich zu Theil werden. Beim Eintritt der wärmeren Jahreszeit regt sich jetzt die Bauhätigkeit aufs Neue und einige Duzend neuer schöner Privathäuser, fast durchweg in der Modegegend in und nahe an der Prager Straße, sind im Entstehen begriffen. An öffentlichen Bauten erwartet man die Erbauung eines großen Bahnhofes der böhmischen Staatseisenbahn an der Stelle des jetzigen nur provisorischen Bahnhofes — wenn in diesem Jahre der Friede in Deutschland noch erhalten bleiben sollte.

— 88 — Döhlängst wurde in diesen Blättern bekannt gemacht, daß die benachbarten Papierfabriken täglich eine große Quantität Papier liefern könnten, es ihnen aber bisweilen an dem nöthigsten Material (den Lumpen) fehle, und deshalb die etwaige Belästigung durch die Anfrage der Sammler, Entschuldigung finden möge. Wie aber Alles seine Preise hat, welche zeitweilig bekannt gemacht werden, so möchte dies auch bei diesem begehrten Artikel stattfinden, denn die Zwischenhändler begnügen sich nicht mit kleinem Gewinn, und die Phrase: „höchstmögliche Preise“ ist in ihrer Bedeutung einige Pfennige pro Pfund, welches zur Folge hat, daß man die Lappen und das Papier lieber verbrennt, als für dieses Minimum ihnen einen Platz einzuräumen.

— Vor Kurzem war in Leipziger Blättern zu lesen, daß der Gewerbeverein in Weimar die Absicht habe, daselbst eine Handelslehreanstalt für Mädchen vom 14ten Jahre an, zu errichten, woselbst Gewerbelunde, Waarenkunde, Wechselkunde, Buchführung und Correspondenz gelehrt werden soll, um den Mädchen für die Zukunft eine besser lohnende Stellung zu verschaffen. Sollte nun diese Idee einen größeren Anklang finden, und eine solche Anstalt sich über viele Orte verbreiten, hauptsächlich aber nur mäßige Bedingungen stellen, dann webe den Handelslehrlingen, welche alljährlich massenhaft zum Eintritt in die

ium der

m.

glischen

el.

und zur  
gestaltete  
ohne  
nig

ek.

No. 3,

od,

ziger, ist zu

n

ualität

Allmer.

rkaufen und  
ante nieder-

den 1. April  
ellungen ge-  
wo möglich

R.

icher Mann.  
abgethan.

r Dienst.